

# Verein Alp Wiesli, Furna

---

Protokoll 2. Ordentliche Generalversammlung

Freitag, 10. Juni 2016

Berghaus Scära, Furna

Anwesend: Vorstand: Felix Wyss, Tobias Meier, Kurt Hitz  
Mitglieder: Moni Signer, Claudia Schubert, Ruedi Walli,  
Suzanne Frentzen, Markus Maurer, Karin Maurer, Simon  
Erhard, Mägi Thöny, Walter Ruffner, Daniel Ladner  
Gäste: Robyn Schorno

Abmeldungen: Christian Thöny, Petra Wyss, Markus Signer, Johannes Bärtsch,  
Ladina Bärtsch, Georg Fromm, Björn Wyss, Heidi Wyss

---

Traktanden:

## **1. Begrüssung durch den Präsidenten, Wahl der Stimmzähler**

Der Präsident Felix Wyss begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme an der Generalversammlung.

Als Stimmzähler wird einstimmig Robyn Schorno gewählt.

## **2. Protokoll der 1. Ordentlichen Generalversammlung vom 29. Mai 2015**

Das Protokoll der 1. Ordentlichen Generalversammlung liegt auf. Ruedi Walli merkt an, dass im Protokoll der GV vom 29.05.15 in Ziffer 8 nicht er diese Anregung gemacht habe sondern Andres Walli

Es gibt zum Protokoll keine weiteren Wortmeldungen.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 29.05.15 wird einstimmig genehmigt.

## **3. Bericht des Vorstandes über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr**

Der Vorstand berichtet mündlich über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Die Info-Tafeln beim Alp Wiesli und im Dorf sollten gelegentlich erneuert werden. Insbesondere bei der Alp Wiesli wurde die Info Tafel heruntergerissen und sollte ersetzt werden.

## **4. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht**

Der Kassier Tobias Meier erläutert die Jahresrechnung 2015. Das Vereinskonto weist per 31.12.15 einen Saldo von CHF 18'497.35 aus.

Simon Erhard verliest den Revisorenbericht zuhanden der Generalversammlung. Die Jahresrechnung 2015 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Simon Erhard merkt an, dass es sinnvoll wäre, die Vereinsbuchhaltung mittels geeigneten Buchhaltungsprogramms zu führen. Revisor und Kassier werden sich diesbezüglich beraten.

#### **5. Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Vereinsjahr**

Der Vorstand wird für das abgelaufene Vereinsjahr einstimmig entlastet.

#### **6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2017**

Die Mitgliederbeiträge werden für das Vereinsjahr 2017 unverändert belassen.

Die Generalversammlung beschliesst dies einstimmig.

#### **7. Austausch über die zukünftige Entwicklung des Vereins, Status der Phase I unseres Projektes**

##### **Status Richtplanverfahren**

- A) Das Richtplanverfahren ist wie geplant abgeschlossen worden, da die vorgebrachten Einwände der Umweltverbände nicht das Richtplanverfahren betrafen. Der Richtplan wurde anlässlich der Sitzung des Regionalausschusses der Region Prättigau am 12.02.16 zuhanden der Regierung beschlossen. Nun warten wir auf einen positiven Regierungsbeschluss.
- B) Der Leiter der Geschäftsstelle der Region Prättigau-Davos hat eine offizielle Antwort zu der eingegangenen Stellungnahme der 3 Umweltverbände verfasst.
- C) Unser Projekt muss erweitert werden, um die Fragestellung der Umweltverbände „wozu braucht das Furner Hochmoor die Alp Wiesli“ umfassender auszuarbeiten.

Der Vorstand ruft sämtliche Vereinsmitglieder und Interessierte dazu auf, sich Gedanken darüber zu machen, welche Umweltvereinigungen, Ökologen, Naturfreunde und weitere Interessensgruppen etc. uns dabei helfen könnten, ein diesbezügliches Konzept zu erarbeiten. Es muss uns gelingen, den Nutzen für das Hochmoor besser herauszuarbeiten. Erst danach macht es Sinn wieder in Gespräche mit den Umweltschutzverbänden einzutreten.

Ruedi Walli regt an, seinen Bruder Andres Walli zu fragen wegen Kontakt zu den Umweltverbänden. Ruedi Walli hätte zudem Kontakt zu WWF Graubünden, dieser schuldet ihm einen „Gefallen“.

Daniel Ladner informiert betr. seinem Gespräch mit dem Heimatschutz. Die schriftliche Antwort des Heimatschutzes zwecks Unterstützung war relativ „trocken“. Nach mündlicher Nachfrage wurde das Projekt zwar als sehr gutes Projekt angesehen und auch die Art und Weise wie gearbeitet wird, wird positiv beurteilt. Vom Heimatschutz wird kein Widerstand erwartet, der Heimatschutz wird sich jedoch in unserem Projekt nicht weiter exponieren.

Suzanne Frenken stellt die Frage ob und wieweit man den Umweltverbänden die Hand reichen könnte? Was könnte man konkret machen? Felix Wyss: das Moor gehört nicht uns, wir können da nicht viel machen..

Frage Ruedi Walli: wie sieht die Rechtslage aus? Felix führt aus: es gibt Verordnungen, diese sind jedoch ziemlich „gummig“ und können je nachdem ausgelegt werden. Daniel Ladner regt an zu

prüfen, ob es nicht Fälle gibt, bei denen trotz Einsprachen im Moorschutzgebiet gebaut werden konnte. Das Projekt Wiesli muss von öffentlichem Interesse sein, das gäbe uns einen Hebel.

## **8. Umfrage**

Daniel Ladner führt das wunderschöne Holz-Modell der Alp Wiesli vor

Versammlung Alp Rona: eine Kollektivmitgliedschaft bei unserem Verein, war traktandiert, Sima hat den Stand des Projektes Alp Wiesli erklärt. Abstimmung zu Beitritt wäre nicht positiv rausgekommen. Sima hat darum den Antrag zurückgenommen, wollte damit das Risiko eines Neins verhindern. Die Mitglieder der Alp Rona wollen wissen, was da rauskommt, sie würden nichts ins Ungewisse machen. Der Antrag wurde um 1 Jahr vertagt. Es gibt durchaus auch positive Einstellungen und Feedback zu unserem Projekt.

Während dem Alpbetrieb sei die Bewirtschaftung auf der Alp Rona schwierig, die Personalbelastung sei sehr hoch. Das Personal muss das selbst wollen, es gäbe da keinen Zwang. Nach Eröffnung der Alp Wiesli, würde die Besenbeiz Alp Rona verschwinden.

Hinweis aus der Gemeinde: Das Projekt Alp Wiesli wurde nicht mehr weiter besprochen, die Gemeinde wartet nun auf den regionalen Richtplan und die Einreichung einer Baubewilligung. Danach kann über Baurecht etc. gesprochen werden. Baurechtsvertrag müsste auf einer Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Die Generalversammlung wird um 20.40 geschlossen.